

ZIST

ZERTIFIKAT

Frau Barbara Eder
aus D-86938 Schondorf

hat von Oktober 2002 bis Mai 2006
an der vierjährigen beruflichen Weiterbildung

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

unter der Leitung von

Hunter Beaumont, Ph.D.

teilgenommen.

Die institutionelle Gesamtleitung lag bei Dr. med. Wolf Büntig, Leiter des Zentrums für Individual- und Sozialtherapie, ZIST e.V. in Penzberg. Dr. Büntig ist von der Bayerischen Landesärztekammer ermächtigt zur Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (Einzelne und Gruppen).

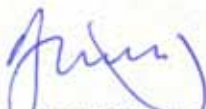
Die Weiterbildung bestand aus 12 fünftägigen Blöcken in 4 Jahren mit jeweils 40 Arbeitsstunden, also aus insgesamt 480 Stunden:

- davon Theorie in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie: 240 Std.
- und Selbsterfahrung in tiefenpsychologischen Verfahren: 240 Std.

Die Weiterbildung umfaßte die auf der Rückseite aufgeführten Inhalte

- zur Allgemeinen Neurosenlehre (45 Std.)
- zur Krankheitslehre (45 Std.)
- zu Fragen der Behandlung (45 Std.)
- zur Psychodynamik der Familie und der Gruppe (35 Std.)
- zur Indikation (35 Std.)
- zur Analytischen Psychologie C.G. Jungs (35 Std.)

Penzberg, den 21. Mai 2006



Dr. med. Wolf Büntig
Geschäftsführer ZIST gemeinnützige GmbH



Hunter Beaumont, Ph.D.
Fortbildungsleiter

Die Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie unter der Leitung von Hunter Beaumont, Ph.D. umfaßte die folgenden Inhalte:

- 1. Grundlagen, allgemeine Neurosenlehre** (45 Std.)
 - 1.1 Theorien und Phänomenologie des Selbst
Phänomenologischer Ansatz psychodynamischer Grundprozesse
Strukturmodell versus Prozeßmodell
Selbst-Psychologie und Objektbeziehungstheorie
Der Selbst-Begriff nach Kohut, Winnicott, Stern, Jung und Hillman
 - 1.2 Psychologische und psychoanalytische Entwicklungstheorien nach Freud, Erickson, Mahler, Stern und Piaget
- 2. Krankheitslehre** (45 Std.)
 - 2.1 Neurosen und Persönlichkeitsstörungen
Konfliktmodell
Defizitmodell
Entwicklungsblockierungen
Unterbrochene Individuationsprozesse
Traumatische Belastungsreaktionen
 - 2.2 Theorie und Phänomenologie der Persönlichkeitsstile
Narzißtische Grundproblematik
Depressiver, zwanghafter, schizoider und hysterischer Verarbeitungsmodus
Borderlineprozesse
 - 2.3 Phänomenologie und Ätiologie ausgewählter Krankheitsbilder
Depression
Angstneurosen und Phobien
Suizidproblematik
Posttraumatische Belastungsstörung
Abhängigkeitsproblematik, Anorexia nervosa, Bulimie
Psychosomatik
Psychotische Dekompensationen
- 3. Fragen der Behandlung** (45 Std.)

Umgang mit Abwehr- und Widerstandsphänomenen
Übertragung und Gegenübertragung
Arbeit mit narzißtischen und Borderline-Strukturen unter Akzentuierung von Übertragung und Gegenübertragung
Erweiterung der klassischen Über-Ich-Theorie und therapeutische Implikationen
Interventionstechniken
- 4. Psychodynamik der Familie und der Gruppe** (35 Std.)

Beziehungswünsche von Kindern, Eltern und Partnern
Psychodynamische Aspekte bei Inzest, Mißbrauch und Adoption
Parentifizierung
Geschlechtliche Identifikation, Hetero- und Homosexualität
Selbstdestruktive Prozesse in der Familiendynamik
Symbiose und Individuation
Paarkonflikte und therapeutische Lösungsmöglichkeiten
Regulationsprozesse in Gruppen
- 5. Indikation** (35 Std.)

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in Abgrenzung zu systemischen und verhaltenstherapeutischen Ansätzen
Differentialdiagnostik
Indikation und Prognose
Therapieziele
- 6. Die Analytische Psychologie C.G. Jungs** (35 Std.)

Jung'sche Persönlichkeitspsychologie
Symbolik von Mythen und Märchen, sowie deren Bedeutung für die Psychotherapie
Archetypen und das Kollektive Unbewußte
Neojungianische Ansätze von Rossi, Hillman und Giegerich
Traumtheorie und Traumarbeit nach Freud und Jung